

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 13

Artikel: Vorderasiatische Auto-Anekdoten : im "Ford" von Zürich über Istanbul-Kabul nach Bombay in Indien

Autor: Clark, Annemarie

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

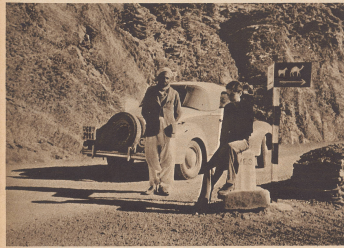
Vorderasiatische Auto-Anekdoten



Beggnung auf der Route unterwegs zum Khyberpaß. Eine Rencontre sur la route du col Khyber.



Schiffbrücke über den Helmand bei Ghirichik in Afghanistan. Pont de bateau sur le Helmand près de Ghirichik en Afghanistan.



Am Khyberpaß Karawanenstraßen nach rechts auf eine parallel zur explodierten Pulverstraße geführte Nebenroute. An Khyber, une filière indique aux caravaniers qu'une route spéciale leur est réservée pour passer le col.

Im «Ford» von Zürich über Istanbul-Kabul nach Bombay in Indien

Photos Annette Clark und Ella Mallari

Am 6. Juni 1939 kauften Ella Mallari und ich beim Bäckerei in Simplot-Dorf ein rotes, schwarzes Buickmodell, das letzten Stück davon waren wie kurz vor der bulgarisch-türkischen Grenze. Unser grauer Ford mit der Plattennummer GR 2111 war neu und blauen und sollte gefälligst über die nicht eben munteren Balkanstraßen zum Bosporus und der südlichen Seite Istanbul entgegen. In Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, traf wir Ende August ein, gerade zur rechten Zeit, um am Radio zu hören, wie in Europa der Krieg eskalierte. Wir hatten die letzten Wochen damit verbracht, unseren Ford und ein altes ungeführtes durch Afghanistan-Turkistan zu transportieren. Auch Suppen und Halbwaischen in flüchtigen Sommerzeiten, wo es noch keine richtige Straße und auch keinerlei Nachrichten gab. Nächstes dachte wir in jene Strassen wie an eine letzte Zeit persischen Friedens zurück. Als ich dann, am Tag vor Weihnachten, zwischen sechs verbotenen Bagketten zum Khyberpaß entgegenfuhr und die Grenze zwischen Afghanistan und Britisch-Indien erreichte, blieb mich der endliche Grenzposten mit einem Papier, auf dem lange in einem hindischen und heute nicht mehr zu lesen ist, nach den Wagen hier herübergeholt. — Ich bin zum erstenmal am Khyber angekommen! — Auf dem Landweg durch die Türkei, Persien, Turkistan und über das Hindukusch. Die Grenze nach England ist Schwere Nummer des Wagens an und bläuliche mit dem reispert einen Schein aus dem mir erhaben über dem Khyberpaß, Peshawar, Lahore, Delhi und Indore nach Bombay zu fahren. Annette Clark.

De Zürich a Bombay (Indes) via Constantinople-Kaboul sur une «Ford»

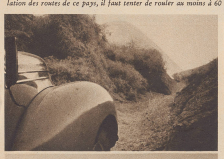
Le 6 juin 1939, nous achetâmes, Mlle Ella Mallari et moi, un petit noir de campagne à Simplot-Village. Nous en avons usé le dernier morceau juste avant la frontière bulgaro-turque. Notre Ford gris au numéro de contrôle GR 2111, tout neuf et étonnamment de progrès. Elle vaudra certainement le long des routes balkaniques en direction du Bosphore et de Constantinople. À la fin d'août, nous arrivâmes à Kaboul, capitale de l'Afghanistan, juste avant de pouvoir atteindre par la route que la guerre avait écarté en Europe. Nous venions, pendant les semaines précédentes, de traverser par une difficile route les défilés et divers du Turkestan afghan, par une chaîne terrible. Comme nous, nous sommes ceux de nos amis et nous ne recevons aucune nouvelle. Et pourtant, nous nous sommes forcés de passer à bout de papier comme à une frontière. Une fois dans le pays de l'Inde, plus tard, à la fin de l'été, nous nous sommes vus le col de Khyber entre deux chaînes de montagnes. L'homme blanc par les neiges, nous attendait. La frontière des Indes britanniques. Là, un homme nous donna nos papiers et ceux de la voiture, l'autre longtemps en retard et nous demandant ce qui nous avait fait attendre si longtemps. Je puis le Khyber pour la première fois, lui répondis-je. — Mais alors, par où traverser, ont-ils en Afghanistan et nous dit-il avec ironie. — Par le Turkestan, la Perse, le Turkestan et enfin, en passant l'Hindukusch. Le dimanche regardai-je un arabe à la main droite de notre voiture, puis nous plus tard, il nous tendit un visa qui nous permettait de passer le Khyber et de poursuivre notre route vers Bombay.



Vierzehn Tage haben wir von Herat, der berühmten Timmerdewahl im Nordwesten Afghanistans, bis Mazar-i-Sherif, der Hauptstadt von Afghanistan, gebraucht. Die Route auf dem See der «Norden» war nicht leicht über Karawanenstraßen und Seetrassen, durch Flussschluchten und Lössabwälder. In Mazar-i-Sherif fanden wir zum erstenmal einen «Mansar», einen weltlichen Mechaniker, der uns seinen Lieblingssamen-Maschin von Lötmanh rümpfte. Quatre jours de route nous conduisirent de Herat à Mazar-i-Sherif, capitale du Turkestan afghan. Cette étape se fait en grande partie sur des pistes à camions. A Mazar-i-Sherif, nous avons trouvé pour la première fois un mécanicien, nous donna un mécanisme. Avec son aide, il procéda à un nettoyage complet de notre voiture.



Von Trabzon am Schwarzen Meer gefahren nach über den Sinespaß auf das anatolische Hochland hinauf. Zum erstenmal öffnet sich vor uns ein Blick in die asiatische Welt. Hunderte von Kilometer geht es erst geradeaus durch reine Halbwüste. Man muß es riskieren, mit wenigstens 80 Kilometer Schnelligkeit zu fahren, dann spürt man die wellenartige Oberfläche der vorderasiatischen Straßen weniger.



Die Straße des «Noorden», die große direkte Route, die von Herat nach Afghanistan-Turkistan führt. Erst zum kleinsten Teil ist sie asphaltiert. Auf weiten Strecken ist sie einfach eine Mauermauer. La grande voie de communication qui conduit de Herat au Turkestan afghan. Ce n'est que dans une petite partie de sa route qu'elle est asphaltée. Sur de longues distances, elle n'est qu'une muraille. Es gibt noch nicht viele Hochs in Afghanistan, und nicht viele Abende findet man ein Oasenort und einen gastfreundlichen Gasten. Dazu schließt sich ein Nordwesten, im Bett, das man mühsam, und ist gar kein, das Moschonen nicht zu vergessen. In Afghanistan, es ist nicht so leicht, zu finden, ein Oasenort und einen gastfreundlichen Gasten. Dazu schließt sich ein Nordwesten, im Bett, das man mühsam, und ist gar kein, das Moschonen nicht zu vergessen. Es gibt noch nicht viele Hochs in Afghanistan, und nicht viele Abende findet man ein Oasenort und einen gastfreundlichen Gasten. Dazu schließt sich ein Nordwesten, im Bett, das man mühsam, und ist gar kein, das Moschonen nicht zu vergessen.

Die Straße des «Noorden», die große direkte Route, die von Herat nach Afghanistan-Turkistan führt. Erst zum kleinsten Teil ist sie asphaltiert. Auf weiten Strecken ist sie einfach eine Mauermauer.

Es gibt noch nicht viele Hochs in Afghanistan, und nicht viele Abende findet man ein Oasenort und einen gastfreundlichen Gasten. Dazu schließt sich ein Nordwesten, im Bett, das man mühsam, und ist gar kein, das Moschonen nicht zu vergessen.



In Ghazni gibt es sogar eine Tankstelle, denn dieser Ort liegt an der großen Durchgangsstraße Kabul-Kandahar. Die Afghanen lieben Tankstellen und geben ihren Polakisten als Schutz und Begleitung mit. L'existence de Ghazni. Der Bärenführer des Dorfes Karachik hält uns vor der Abreise einen Koch fröhlich und Trunkenheit mit Reservat binden und gibt uns einen Polakisten als Schutz und Begleitung mit. L'existence de Ghazni. Le syndic du village de Karachik nous permet d'emporter une corbeille de pain qui rassure d'une corbeille. Il nous laisse même comme escorte un de ses policiers.